

„Ein enormer Kraftakt“

Die Langenauer Messe-Tage werfen ihre Schatten voraus. 70 Unternehmen haben ihre Teilnahme schon zugesagt. Dieses Jahr wird es einige Neuerungen geben.

OLIVER HEIDER

LANGENAU ■ Einige Jahre hatten sich die Langenauer Unternehmer im Gewerbegebiet Kiesgräble präsentiert. 2014 fanden die Langenauer Messe-Tage (Lameta) dann wieder mitten in der Stadt statt. Eine Entscheidung, die der örtliche Gewerbe- und Handelsverein (GHV) mit seinen 140 Mitgliedern nicht bereut hat. „Wir haben im Herzen Langenaus noch nie so eine Stimmung erlebt wie vor drei Jahren“, sagt GHV-Ausschussmitglied Harald Ostermeir.

Auch 2017 wird sich das Gewerbe aus Langenau und der Region wohl wieder tausenden Besuchern an der Hindenburgstraße ab Ecke Kirchgasse bis in die Lange Straße bei der

Metzgerei Raff präsentieren. 70 Unternehmer haben bisher schon zugesagt. Diese bilden „eine große Vielfalt aus unterschiedlichen Bereichen“ ab, sagt der GHV-Vorsitzende Walter Gerstlauer.

Beginnen wird die alle drei Jahre stattfindende Veranstaltung diesmal etwas später. Die Verantwortlichen wollen dem Samstagmorgen-Verkehr aus dem Weg gehen und sich dem Lebensrhythmus der Menschen besser anpassen. Der Aufbau beginne am Samstag, 27. Mai, erst um 12 Uhr. Um 13 Uhr wird die Lameta offiziell eröffnet. Von 14 bis 19 Uhr können sich die Besucher informieren, ohne Eintritt zu bezahlen. Am Sonntag, 28. Mai, ist dies von 11 bis 18 Uhr möglich.

Noch gibt es freie Plätze

Neu ist dieses Jahr auch ein Bereich namens „Musik und Kulinarik“ (siehe nebenstehender Artikel) sowie eine für Gäste kostenlose Kinderbetreuung. Diese übernehme der Anbieter „Pipapo“ aus Neu-Ulm. „Das erhöht die Verweildauer der Gäste. Und die Eltern sind entspannter“, weiß Ostermeir. Seinen Angaben zufolge wird es überdies noch eine separate Vortragsreihe geben.

Im stündlichen Wechsel sollen Aussteller überdies ihre Themenkompetenz vermitteln können. Unter anderem geht es um Farbenlehre nach Feng Shui und Geomantie-Wasseradern beim Bauen, Seereisen, Geldanlage und Immobilienfinanzierung, Testament- und Steuerfragen. Auch der Spaß soll nicht zu kurz kommen – beim Cocktail-Mixen.

Was die Messe des GHV insgesamt kostet, können die Verantwortlichen nicht genau sagen. Größter Batzen sei die Pro-



Sie gehören dem Kernteam an, das sich um die Lameta 2017 kümmert (von links): Lea Napierala, Harald Ostermeir, Walter Gerstlauer und Vanessa Stiele vom Gewerbe- und Handelsverein. FOTO: Oliver Heider

motion, die Werbung also. Alle Teilnehmer müssen eine Umlage bezahlen: Nicht-GHV-Mitglieder mehr als Mitglieder. Ziel ist es, kostendeckend zu arbeiten. Im Jahr 2014 sei dies nicht gelungen. Dieses Mal sei man angesichts der Anmeldezahlen optimistisch. „Gewinn werden wir sicher keinen machen“, sagt Gerstlauer. „Für uns ist es in Ordnung, die Lameta im Zweifel zu subventionieren.“ So oder so: Die ein

Jahr andauernde Vorbereitung sei „ein enormer Kraftakt“, bei dem „trotzdem alle noch lächeln“. Beste Voraussetzung für die Lameta 2017.

Info Unternehmen, die sich beteiligen wollen, können sich auf www.ghv-langenau.de informieren und heute, quasi „in letzter Minute“, anmelden. Die Stadthalle sei ausgebucht, für den Außenbereich gebe es allerdings noch Plätze, heißt es.

PROGRAMM

Musik und Kulinarik in Langenau

Die Lameta 2017 warten Ende Mai mit einem vielfältigen Gastro-Angebot auf. Auch für Musik sorgen die Veranstalter.

OLIVER HEIDER

LANGENAU ■ Wenn am Samstag, 27. Mai, die Info-Stände schließen, geht es kulinarisch bei den Langenauer Messe-Tagen noch Stunden weiter. Bis 22 Uhr (Sonntag 18 Uhr) ist im Bereich Sonnenhof, Realschule und Sonnenstraße „für alle Besucher was dabei“, wie Vanessa Stiele vom Gewerbe- und Handelsverein (GHV) erklärt: zum Beispiel Pizza und türkische Speisen der Pizzeria Italia, heimische Kost vom „Herr von Schwaben“, Burger von „Oscar und Co.“, Gerichte vom Landgasthof Adler Rammingen und ein „großer Edeka-Bereich“. Mit Getränken versorgen unter anderem die Pflugbrauerei, Finkbeiner und ein Espresso-Bus die Gäste. Zudem gibt es außerhalb des zentralen Bereichs „Musik und Kulinarik“ verschiedene Speisen, etwa im Festzelt der Metzgerei Raff.

Laut der stellvertretenden GHV-Vorsitzenden Lea Napierala ist musikalisch ebenfalls einiges geboten. So treten mehrere Gruppen auf. Dazu zählen die Ulmer Bands „Die Autos“ (Indie-Rock) und „Roadstring Army“ (Acoustic-Pop und Rock), das vielfältige „Orchestra Vagabundi“ (Folk- und Weltmusik), in dem die Langenauerin Yvonne Faber mitmisch – und nicht zuletzt, auf Einladung der Sparkasse, „Rino de Masi & Friends“ mit italienischer Musik.

Anzeige

„Die Zufriedenheit meiner Kunden macht mich glücklich.“

Rudolf Langer
Inhaber, Hörakustikmeister
und selbst Hörgeräteträger

HÖRGERÄTE LANGER

Hindenburgstr. 33 • 89129 Langenau
Telefon: 07345 9296604
www.hoergeraete-langer.de

KOOPERATION / Heike Vater bringt mehr Bewegung in die Freisteg-Kindertagesstätte

Turnen dank dem Langenauer „Tandem“

„Kinderturnen in der Kita“: Seit zwei Jahren gibt es das Förderprogramm – seit September auch in Langenau.

OLIVER HEIDER

LANGENAU ■ Interessant und informativ: Das sei der Kongress „Wie bringen wir Kinder in Schwung?“ in Karlsruhe gewesen, sagt Heike Vater vom TSV Langenau, die vorige Woche an dem dreitägigen Event teilnahm. Quintessenz: Viele Kinder sind übergewichtig, sitzen zu lang vor Tablet und Co., sollten sich mehr bewegen.

Das ist das Ziel einer Kooperation des TSV mit der Freisteg-Kindertagesstätte. Seit Ende September haben Heike Vater und Erzieherin Tanja Jung-

mann 20 Mal donnerstags mit je 10 bis 15 Kinder geturnt, was das Zeug hält. Die dreijährigen „Zwerge“ haben laut Vater in der kleinen Kita-Turnhalle viel Spaß, lernen in Spielen auch zu verlieren und trauen sich mit der Zeit mehr zu. Letzteres vor dem Hintergrund, dass viele Eltern ihre Kleinen in Watte packten – aus Angst vor einer Beule. Doch auch die dürften Kinder mal haben, meint Vater.

Im Förderprogramm „Kinderturnen in der Kita“ geht es darum, Bewegung mit Alltagsmaterialien zu fördern, sich spielerisch Gleichgewicht, Beweglichkeit, Koordination zu nähern, das Sozialverhalten durch Spiele und Partnerübungen zu verbessern. Kinder sollen so nachhaltig für Bewegung motiviert und Eltern für die Wichtigkeit des Themas sensibilisiert werden.



In der Freisteg-Kindertagesstätte ist mehr Bewegung als bisher – dank einer geförderten Kooperation mit dem TSV Langenau. Privatfoto

Schön wäre es Vaters Ansicht nach, wenn die Kleinen die Kinderturnstunden des Vereins besuchen. Einzig: „Im Moment gibt es dafür eine Warteliste von bis zu 20 Kindern.“ Grund dafür sei unter anderem der

Mangel an Hallenkapazitäten. Ein Problem, das viele Vereine in Baden-Württemberg haben, wie der Kongress in Karlsruhe gezeigt habe.

Das Langenauer „Tandem“ – so heißt die Partnerschaft –

wird als eine von 45 Initiativen gefördert – von der Kinderturnstiftung Baden-Württemberg. Beworben hatten sich 45 Kooperationen. 800 Euro bekommen der TSV und die Freisteg-Kita. Da diese „recht gut ausgestattet“ ist, wie die 54-jährige Übungsleiterin erklärt, sei noch nicht klar, wie das Geld eingesetzt wird. Geräte im Wert von 500 Euro gab es überdies vom Hersteller Benz-Sport: Ringe etwa, Gymnastikhütchen, Bälle und einiges mehr.

In anderen Städten und Gemeinden, so erfuhr Vater auf dem Kongress, wird das Turnen in einer Kita gefördert; um die anderen Einrichtungen kümmern sich Kommune und Vereine gemeinsam. Vater: „Ich fände es toll, wenn man das Projekt bei uns ausbauen könnte.“

Weitere Informationen auf www.kinderturnstiftung-bw.de